

CHILLASSETS

managed account datenbank



Im Interview:

Sven Büchel, seneca invest AG

„Unsere Kunden schätzen an uns die offen gelebte Abscheu von teuren Bankpalästen und unverständlich hohen Gebührenbelastungen“

Seite 5

>> Neu in der Datenbank:

**Ceros-Neumann Total Return
Managed Account**

Seite 10

Inhalt

Titel: **Managed Accounts von seneca invest**

Im Interview **Sven Büchel**: „Wir glauben, dass Managed Accounts die logische Weiterentwicklung der klassischen Vermögensverwaltung sein werden, deren Wichtigkeit in den kommenden Jahren explodieren wird.“ **Seite 5**



Sven Büchel,
Geschäftsführer des Schweizer
Vermögensverwalters seneca
invest AG



Mohamad Gharib,
verantwortlicher Programmierer
von Procyon Galaxy Trading



Sascha König,
verantwortlicher Programmierer
von Better Stocks Galaxy
Trading



Die neue Formel für Total Return?

Renommierete Kapitalanlagegesellschaften sind mit ihren Total-Return-Versuchen gescheitert. Mit einer höchst eigenständigen Formel geht die Ceros AG ans Werk: Die Erläuterung des Ceros-Neumann Total Return Managed Accounts erhalten Sie auf **Seite 10**



Michael Neumann, verantwortlich für
den Handel des Ceros-Neuman Total
Return Managed Accounts

Seite 3 **Editorial**
Gute Quartalsergebnisse und Total Return

Seite 4 **Managed Account Nachrichten**
- intercore financial Informationsveranstaltung
- Investoren diversifizieren sehr exakt
- Starker Start ins Jahr 2012
- Handels-Signale.com

Seite 5 **Interview mit Sven Büchel**
Managed Accounts des schweizer Vermögensverwalters
seneca invest - **PROCYON** und **BETTER STOCKS**

Seite 9 **Managed Accounts - updated zum 31.03.2012**

Seite 10 **Ceros-Neumann Total Return Managed Account**

Seite 11 **Interview mit Valerio Jacobi, Ceros AG**
*Ceros-Neumann Total Return Managed Account
als Basisinvestment?*

Seite 12 **Impressum**

Gute Quartalsergebnisse und Total Return

von Malte Papen



Das erste Quartal des neuen Jahres ist abgeschlossen und es war für Aktionäre seit langer Zeit das Beste. In diesen drei Monaten hat der amerikanische Aktienindex S&P 500 rund 12 % zugelegt. Und obwohl der deutsche Aktienmarkt zum Monatsende unter die Marke von 7.000 Punkte zurück fiel, belief sich der Zugewinn seit Jahresanfang doch auf über 13 %. Genau diese Phasen sind es, die Anleger dazu verleiten, in ihre klassischen Denkschemen bzgl. der Asset-Allokation zurück zu fallen. Denn läuft es an den Aktienmärkten wunderbar, orientiert man sich an altbekannten Anlageinstrumenten und schenkt der Diversifikation immer weniger Beachtung.

Entsprechend schwer kann es aktuell sein, den Blick der Investoren auf sehr aktiv gehandelte Strategien zu lenken. Wobei sich dies durchaus lohnt. Denn im Vergleich zum letzten Jahr scheinen die Aktien-, Devisen- und Rohstoffmärkte ein gutes Stück zurück zur Normalität gefunden zu haben. Und das kommt insbesondere aktiven Händlern zu Gute, von denen viele mit dem aktuellen Marktumfeld wieder sehr gut zurechtkommen. So zeigten im ersten Quartal viele Managed Account Strategien ganz hervorragende Leistungen. 63 % der in unserer Datenbank gelisteten Handelsstrategien beendeten das Quartal positiv. Je nach Risikoneigung des Investors waren mit Managed Accounts in dieser Zeitspanne teilweise sogar bessere Ergebnisse als mit einem benchmarknahen Aktieninvestment möglich.

Mit Diversifikation kaufen sich Investoren daher nicht nur mehr Sicherheit ins Portfolio. Wer sein Depot mit der einen oder anderen hochwertigen aktiven Handelsstrategie bestückt, lässt sich dadurch nicht zwangsweise auch auf einen Renditeverzicht ein. Für Anleger war es in den letzten Jahren ohnehin ein großes Glück, wenn man - benchmarknah investiert - zur richtigen Zeit im richtigen Markt zugegen war. Die jetzige Aufwärtsphase sehen viele daher als lang ersehnte Notwendigkeit, um ihr Portfolio aus den roten Zahlen zu bekommen. Wer hingegen Drawdownphasen dauerhaft abfedern möchte, der kann von vorne herein die Diversifikation verbessern. Und auch die ein oder andere Managed Account Strategie kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten.

Gespannt auf das was kommt, sind wir insbesondere auch bezüglich dem, was im Hause Ceros passiert. Dort ist ab sofort ein Managed Account verfügbar, das den stolzen Zusatz „Total Return“ im Namen trägt. Es wäre doch tatsächlich interessant, wenn sich bestätigen würde, dass mit Managed Accounts am Ende noch das gelingt, woran viele renommierte Kapitalanlagegesellschaften mit ihren Investmentfonds gescheitert sind.

Wir wünschen Ihnen viele neue Impulse für den Vermögensauf- und -ausbau!
Ihr chili-assets.de Team

- Anzeige -

3

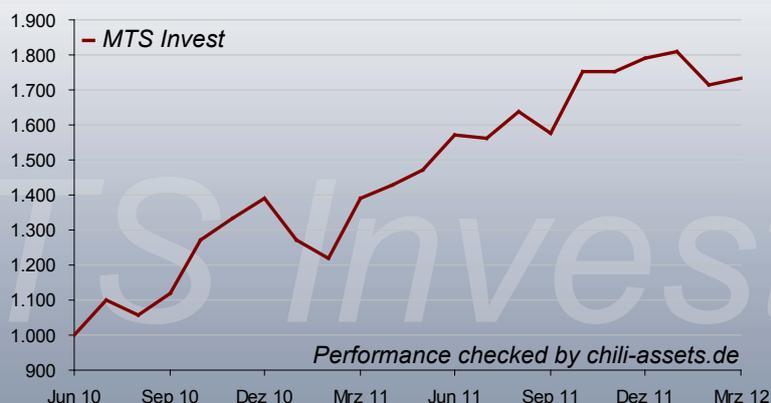
intercore.ch financial



ENTFALTEN SIE IHR DEPOT MIT DER MTS STRATEGIE

MTS Invest *Daten & Fakten*

Performance in 2011	28,5 %
Performance in 2010	39,3 %
Ø - Jahresergebnis	36,9 %
Ø - Monatsergebnis	2,7 %
max. Drawdown	-12,4 %
positive Monate	71,4 %
Sharpe Ratio	1,63 %



Managed Account Nachrichten



intercore financial Informationsveranstaltung am 11. Mai

Interessierte, die sich schon immer näher mit dem überaus erfolgreichen Devisenhandel des Schweizer Vermögensverwalters intercore financial beschäftigen wollten, bietet sich am Freitag, den 11. Mai die optimale Gelegenheit. Im Seedamm Plaza in Pfäffikon am Zürichsee bieten die Anlagespezialisten von 19-22 Uhr Informationen rund um ihren Handel. Neben der MTS-Devisenstrategie erhalten Interessenten zudem auch Informationen über das 'Anlagekonstrukt' eines Schweizer Devisen Managed Accounts. Mit von der Partie: Devisenspezialist und Buchautor Carl W. Düvel, der als Sprecher für die Veranstaltung angekündigt wurde.

Tipp Anmelden können Sie sich unter:
http://intercore.ch/index.php/seminare_de.html

Handels-Signale.com

In den vergangenen Wochen sind wir mehrfach auf den Managed Account Anbieter Handels-Signale.com angesprochen worden. Die auf der Website des Anbieters Atlas Business Corporation in Basel dargestellte Performancehistorie zeigt seit Januar 2011 einen offenbar makellosen Verlauf des Tradings. Zu einem Listing auf chili-assets.de ist es bis dato allerdings noch nicht gekommen. Wir stehen mit dem Anbieter in Kontakt und warten derzeit noch auf einige für uns relevante Auskünfte bevor wir das Prüfverfahren abschließen können. Auf dem jetzigen Informationsstand können wir daher noch kein finales Statement abgeben.

Transparenz wurde bereits dahingehend bewiesen, dass uns die Ansicht eines real gehandelten Live-Kontos ermöglicht wurde. Die für uns einsehbaren Trades bestätigen ein hohes Performancepotential. Ebenfalls ist allerdings erkennbar, dass eine Positiosvergrößerung erfolgt, sobald der Markt gegen den Händler läuft (Martingale). Wir hoffen, Ihnen in Kürze genauere Informationen zum Handel zur Verfügung stellen zu können, sobald das Prüfverfahren abgeschlossen ist. Wir bitten daher noch um etwas Geduld.

Investoren diversifizieren sehr exakt

Die seit Jahren anhaltende Preisbewegung der wichtigsten Aktienindizes unterhalb ihrer historischen Höchstmarken veranlasst Investoren zu einem vorsichtigen Umgang mit der Assetklasse „Aktien“. Dies spüren auch aktive Händler, die das Geld ihrer Kunden in Form von Managed Accounts betreuen. Obwohl die meisten Managed Accounts von ihrer hohen Flexibilität profitieren, in dem sie sowohl von steigenden als auch von fallenden Aktiennotierungen profitieren können, tendieren Kunden dazu Anbieter auszuwählen, die ihren Aktienhandel strikt vom Handel in anderen Märkten, wie beispielsweise dem Devisen- und Rohstoffbereich trennen.

Von dieser Erfahrung berichtet auch Andreas Diessbacher. Der Chef der White River Group, Chicago, der seinen Handel mit Optionen ursprünglich in diversen Märkten vornahm, ging auf Kundenwunsch dazu über, seinen Handel aufzuteilen. Das Resultat war einerseits sein Stock Index Option Programm, das sich ausschließlich auf den Handel von Aktienoptionen konzentriert. Separat dazu bietet er das Diversified Option Programm an, in dem der Handel aller Märkte außer dem Aktienmarkt erfolgt. Andreas Diessbacher sieht den Vorteil darin, auf diese Weise auch solche Kunden bedienen zu können, die gar nichts mit Aktien zu tun haben wollen und auch solche, die ganz gezielt auf der Suche nach einer Diversifikation zum Aktienmarkt sind.

Darüber hinaus verbessert sich obendrein der Umgang im Aktienbereich für Kunden, die, wenn es zu starken Verwerfungen am Aktienmarkt kommt die auch den Optionshandel betreffen, gezielt eine Absicherung vornehmen können.

Starker Start ins Jahr 2012

Die für den Handel benötigten Regelmäßigkeiten bestimmter Preisbewegungen des Devisenpaares EUR/USD sind die Voraussetzungen für den Erfolg der FX Wave Strategien. Woran es im vergangenen Jahr aufgrund der Verwerfungen durch die Schuldenkrise haperte, scheint im ersten Quartal 2012 umso besser funktioniert zu haben: Die über die Bad Homburger Trading Systems Portfolio Management verfügbaren Strategien zeigten im März durchweg starke Leistungen. Nicht nur das Basisportfolio in der 5%-Tagesrisiko-Variante erreichte einen zweistelligen Wertzuwachs von +21,33%. Auch das über mehrere EUR/USD-Strategien gestreute Diversified-Portfolio in der ebenfalls 5%-Tagesrisiko-Variante, beendete den Monat zweistellig im Gewinn.

Wem das Tagesrisiko von 5% zu hoch war, konnte mit den etwas weniger riskanten Varianten mit 2%-Tagesrisiko im März ebenfalls sehr gute Zugewinne erreichen. In unserer Datenbank verzeichnete das FX Wave Basisportfolio den stärksten Jahresstart von allen gelisteten Handelssystemen. In der Summe der ersten drei Monate gelang dem Basisportfolio 5% mit +94,8 % der beste Einstieg ins Jahr 2012.

Die Drawdownphasen der FX Wave Strategien sind damit zwar insgesamt noch nicht abgeschlossen. Momentan befinden sich die Strategien allerdings auf dem besten Weg in absehbarer Zeit neue Höchststände zu erreichen.



„Unsere Kunden schätzen an uns die offen gelebte Abscheu von teuren Bankpalästen und unverständlich hohen Gebührenbelastungen“

Sven Büchel, Geschäftsführer

entwickelt wurden. Die Strategien sind speziell auf die Eigenschaften ihrer Zielmärkte zugeschnitten. Die Procyon Galaxy Trading Strategie konzentriert sich ausschließlich auf den Handel von Devisen. Die Strategie „Better Stocks Galaxy Trading“ fokussiert auf den Handel mit Aktien. Wir haben Sven Büchel um eine nähere Erläuterung gebeten ...

Herr Büchel, können Sie unseren Lesern die seneca invest AG bitte kurz vorstellen?

Sven Büchel: Die seneca invest AG wurde im Mai 2008 in Kanton St. Gallen gegründet. Unser Bestreben war es schon damals, durch eine kleine und effiziente Firmenstruktur ehrliche Finanzdienstleistungen auf höchstem Niveau anzubieten. Treu nach unserem Motto „Wir sagen was wir tun – und wir tun was wir gesagt haben“ helfen wir großen und kleinen Kunden bei Kosteneinsparungen, der Analyse von Handelsansätzen und Vermögensstrukturierungen. Als Trading Advisor, Asset Manager und unabhängige Vermögensverwaltung nach Schweizer Recht sind wir an die PolyReg angeschlossen und unterstehen damit strengsten Anforderungen im Hinblick auf Überwachung und Transparenz. Wir sind global ausgerichtet und mit internationalen Partnern effizient vernetzt. Als Schweizer Vermögensverwalter sind wir den von der FINMA genehmigten Standesregeln der SRO PolyAsset unterstellt. Diese definieren die Standards, welche wir bei der Ausübung unserer Tätigkeit einzuhalten haben. Die Hauptpunkte der Standesregeln umfassen die Pflicht zum Abschluss eines schriftlichen Vermögensverwaltungsvertrages, die Pflicht zur Wahrung der Unabhängigkeit und Vermeidung von Interessenkonflikten, Treue-, Sorgfalts- und Informationspflichten, sowie die Pflicht zur Rechenschaftsablage nach den anerkannten Grundsätzen der Branche. Un-

Der Schweizer Vermögensverwalter seneca invest hat die Ergebnisse von zwei aktiven Handelsstrategien von chili-assets.de prüfen und listen lassen. Dabei handelt es sich um charttechnisch basierte Anlagestrategien, die in Zusammenarbeit von Tradern und Mathematikern

sere Kunden schätzen an uns die offen gelebte Abscheu von teuren Bankpalästen und unverständlich hohen Gebührenbelastungen.

Welche besondere Expertise steht Kunden der seneca invest AG zur Verfügung?

Sven Büchel: Im Bereich Asset Management bieten wir neben der individuellen Vermögensverwaltung ab 1 Million Schweizer Franken Strategien an, die pro Kunde über ein oder mehrere Managed Accounts abgewickelt werden. Dabei kommen die mit dem Kunden gesondert festgehaltenen Anlageinstrumente, Händler und Richtlinien zum Einsatz, die in der Folge das Risiko bestimmen. Das Konzept über Managed Accounts repräsentiert ein aggressives Anlageinstrument, ohne auf die notwendige Kontrolle und Diversifikation zu verzichten. Das erhöhte Risiko-/Ertragsprofil ermöglicht das Erzielen eines hohen Kapitalwachstums bei einem mittelfristigen Zeitraum von 3-5 Jahren.

Als Spezialist im Bereich Private Label Funds nach maltesischem EU-Recht, bieten wir unseren Kunden zudem den rechtlichen und administrativen Rahmen für den gewünschten Fonds. Von der Fondskonzeption und -gründung über das Fondsmanagement, der täglichen Fondsadministration, dem Risiko-Controlling und einem individuellen

Reporting bis hin zur Vertriebs- und Marketingunterstützung sowie dem Vertriebscontrolling bieten wir dem Kunden einen umfangreichen Service, dessen Nutzungsumfang er individuell bestimmen kann.

Welche Personen stehen hinter seneca invest?

Sven Büchel: Seit Gründung der Gesellschaft 2008 bin ich als Geschäftsführer verantwortlich für die Geschäftsprozesse der Investmentfonds, die auf Malta gegründet und lizenziert sind sowie für die interne Strukturierung der Firmenpolitik. Ein hochkarätig besetztes Investmentkomitee aus der internationalen Investment-Branche unterstützt das Management sowie die durch die seneca invest AG initiierten und betriebenen Fonds in beratender Funktion bei der Optimierung der Strategien, der Auswahl der Anlagegebiete und der Investmentkriterien sowie bei der taktischen Asset Allokation. Das Investment Komitee setzt sich zusammen aus der Geschäftsführung der seneca invest AG sowie Herrn Dr. Peter Untersmayr und Herrn Elon Bezalely. Herr Dr. Untersmayr beschäftigt sich seit 1998 mit der Entwicklung von Global Makro und CTA Strategien. Herr Bezalely ist seit 1993 erfolgreich als Trader tätig und hat in seiner Karriere ein signifikantes Wissen aufgebaut, welches er jetzt nachhaltig ins Investmentkomitee einbringt. Die Administration wird von Frau Jo Morales geleitet. Auf Malta wird die seneca invest AG von einer großen Anwaltskanzlei in Sachen Legal & Compliance beraten und auch aktiv unterstützt.

Welche Gewichtung hat der Bereich der Managed Accounts in

Ihrem Unternehmen? Wie sieht es in Bezug auf die anderen Unternehmensbereiche aus?

Sven Büchel: Unser wesentlichstes Geschäftsfeld ist noch immer der Aufbau von Professional Investors Funds (PIF) nach maltesischem EU-Recht. Für unsere Kunden prüfen wir immer mehr Handelssysteme, meist auf besonderen Kundenwunsch. Besondere Ansätze, welche oft recht hohe Mindestveranlagungssummen von 250 TEUR und mehr fordern, sollten intensiv hinterfragt werden. Wir haben rechtzeitig erkannt, dass seit der wachsenden Unzufriedenheit mit den klassischen Bankdienstleistungen besonders von kleineren Kunden die Nachfrage nach professionellen Verwaltungslösungen massiv ansteigt und fördern deshalb seit längerem Entwicklungen von retailfähigen Strategien. Leider ist die Suche nach hochqualitativen Handelsansätzen schwerer als die berühmte Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Hier wollen wir mit unserer Kompetenz Abhilfe schaffen. Wir glauben dass Managed Accounts die logische Weiterentwicklung der klassischen Vermögensverwaltung sein werden, deren Wichtigkeit in den kommenden Jahren explodieren wird.

Wie groß sind die Trading-Teams für Better Stocks und Procyon?

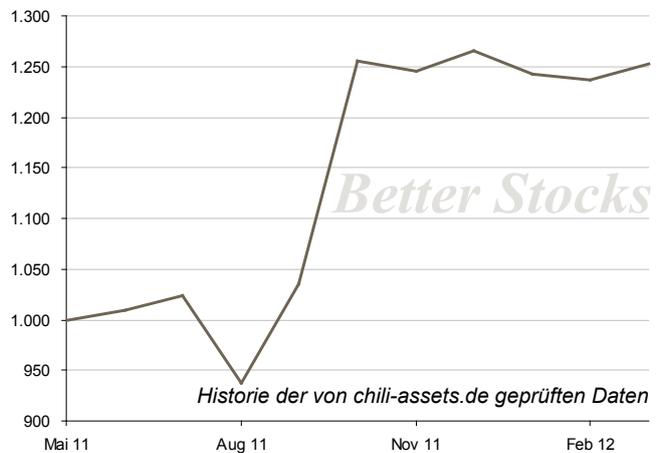
Sven Büchel: Beide Strategien sind von komplett unterschiedlichen Teams entwickelt und voneinander vollkommen unabhängig. Unsere BetterStocks Aktienhandelsstrategie ist automatisiert und erfordert kein menschliches Eingreifen. Deshalb sind wir nicht auf ein großes Händlerteam angewiesen und können unsere Ressourcen in



Sascha König,
verantwortlicher Programmierer
von Better Stocks

Better Stocks Galaxy Trading

Manager	seneca invest AG
Handel von	Einzelaktien des S&P 500
Aufsichtsbehörde	FINMA / PolyReg Schweiz
Handel seit	Juni 2011
Mindestanlage	50.000 EUR
Mindesthaltedauer	keine
Kündigungsfrist	keine
Agio	150 EUR
Managementgebühr	0,5 % - 2 % (je nach Volumen)
Verwaltungsgebühr	0 %
Depotbankgebühr	0 %
Performance-Fee	20 % (High Watermark)
Broker	Interactive Brokers
Kontoführende Bank	Interactive Brokers
Segregated Account	Richtlinien Interactive Brokers
Einlagensicherung	Richtlinien Interactive Brokers
Kontoführung in	nach Wunsch



Performance- und Risikokennzahlen

Performance 2011	26,5 %
lfd. Jahr	-1,0 %
positive Monate	60,0 %
max. Monatsgewinn	21,4 %
max. Monatsverlust	-8,5 %
max. Drawdown	-8,5 %
längste Verlustphase	4 Monate
Ø Monat	2,3 %

der Untersuchung und Ausprogrammierung unserer Finanzmarkthypothestests bündeln. Das Kernteam von Better Stocks besteht aus vier Personen mit vorwiegend technischem Ausbildungshintergrund. Als hauptverantwortlicher Systementwickler zeichnet sich Mag. Sascha König verantwortlich, er verfügt als institutioneller Fondsmanager über viele Jahre bewährte Track Records und internationale Auszeichnungen.

Ebenso vier Personen sind für die Entwicklung und ständige Verbesserung des PROCYON Handelsprogrammes zuständig. Hier sind die Kenntnisse beim Trading, des theoretischen sowie praktischen Risikos und natürlich der Marktanalyse von herausragender Bedeutung. Die Analyse und Programmierung geschieht ausser Haus, wobei die notwendige Beratung permanent ist.

Wie ist die grundsätzliche Herangehensweise an die Märkte bei Procyon? Und wie sieht die Vorgehensweise von BetterStocks aus?

Sven Büchel: Der Traderoboter von BetterStocks sucht aus höchstliquiden Blue Chip Aktien jene heraus, welche in Relation zu ihrem normalen Kursbewegungsverhalten Extremwerte darstellen. Das System lebt von kurzfristigen Übertreibungsphasen, wie z.B. zu starker Kursanstiege in untypisch kurzer Zeit durch auffällig hohe Kaufaktivität am Markt, die tendenziell wieder korrigieren. Dabei werden überbilligte Aktien vom System gekauft und im Gegenzug übertrieben teure Aktien vom System leer verkauft. Positionen werden dabei typischerweise 3 bis 5 Tage gehalten. Durch die sehr aktive Handelsstrategie

wird das Portfolio üblicherweise täglich neu ausgerichtet und voll investiert.

Procyon ist eine automatisierte Trading-Strategie und verbindet optimierte Risikomanagement-Modelle mit Wahrscheinlichkeitsmodellen bezüglich der Wechselwirkung von Markt und Handelstechnik. Beim Handel an sich liegt die Priorität beim Monitoring samt dem verbundenen Risikomanagement. Basierend auf einer Kombination von 2 Handelsmustern erzeugt das System rund 6 Signale pro Monat, die bis zu 24 Trades pro Monat produzieren können.

Und wie aktiv ist der Handel von Better Stocks? Wie viele Aktien umfasst das Portfolio?

Sven Büchel: Im aktuellen Systemstatus werden pro Tag 3 Aktien gehandelt und zwischen 3 und 5 Tage gehalten. Typischerweise befinden sich damit 9 Aktien im Portfolio.

In welchen Märkten erfolgt der Handel? Setzt BetterStocks ausschließlich auf Aktien, oder kommen auch andere Anlageinstrumente, wie z. B. Terminkontrakte zum Einsatz?

Sven Büchel: Für BetterStocks werden ausschließlich Aktien aus dem Universum des Standard & Poors 500 Index verwendet. Derivative Instrumente werden keine verwendet.

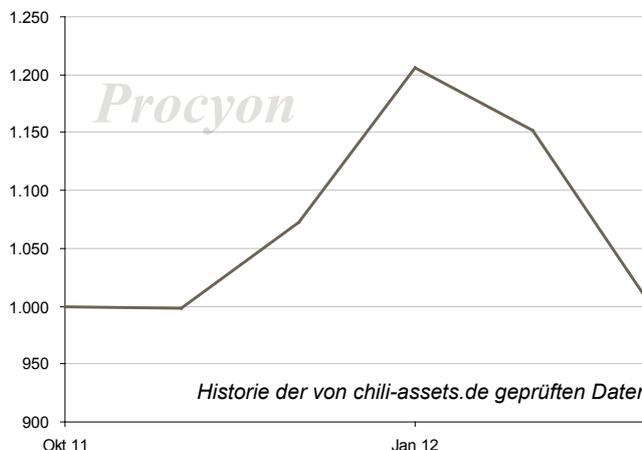
Bei der Procyon-Strategie handeln wir die weltweit liquidesten Währungen wie z.B. Euro, Yen, Schweizer Franken, das britische Pfund, kanadischen Dollar, australischen und dem Neuseeland-Dollar im



Mohamad Gharib,
verantwortlicher Programmierer
von Procyon

Procyon Galaxy Trading

Manager	seneca invest AG
Handel von	Devisen, Futures
Aufsichtsbehörde	FINMA / PolyReg Schweiz
Handel seit	Januar 2008
Mindestanlage	10.000 EUR
Mindesthaltedauer	keine (empfohlen 3 Jahre)
Kündigungsfrist	keine
Agio	150 EUR
Managementgebühr	0,5 % - 2 % (je nach Volumen)
Verwaltungsgebühr	0 %
Depotbankgebühr	0 %
Performance-Fee	25 % (High Watermark)
Broker	Interactive Brokers
Kontoführende Bank	Interactive Brokers
Segregated Account	Richtlinien Interactive Brokers
Einlagensicherung	Richtlinien Interactive Brokers
Kontoführung in	nach Wunsch



Performance- und Risikokennzahlen

Performance 2011	7,2 %
lfd. Jahr	-12,8 %
positive Monate	40,0 %
max. Monatsgewinn	12,5 %
max. Monatsverlust	-12,8 %
max. Drawdown	-16,8 %
längste Verlustphase	3 Monate
Ø Monat	0,1 %

OTC-Markt. Zusätzlich wird Crude Oil und Gold im NYMEX Markt gehandelt.

Bitte erläutern Sie den Ansatz von Better Stocks ein wenig ausführlicher. Wie werden kurzfristige Übertreibungsphasen analysiert und erkannt?

Sven Büchel: Kurz vor Marktschluss der US-Börsen werden die Kurse aller Einzeltitel des Standard & Poors 500 Index in eine Datenbank geladen und mit den historischen Werten der jeweiligen Aktien in der Datenbank verglichen. Danach folgt die Berechnung der Wahrscheinlichkeitscluster. Wir berechnen dabei vereinfacht ausgedrückt für jede Aktie die üblichen Abstände zwischen Höchst- und Tiefstwerten und stellen diese in Relation zum aktuell gehandelten Aktienkurs. Durch die Normierung des individuellen Kursverhaltens der Einzelaktien werden diese vergleichbar und quantitativ auswertbar gemacht. Im Folgeschritt erfolgt eine Reihung aller untersuchten Aktien nach der errechneten Wahrscheinlichkeit der erwarteten Übertreibungskorrektur. Von allen untersuchten Werten werden dann üblicherweise die 3 Aktien gekauft bzw. leer verkauft, welche die höchste zu erwartende Korrekturwahrscheinlichkeit aufweisen. Alle Positionen werden zum aktuellen Systemstatus gleich gewichtet. Das Portfolio wird üblicherweise voll investiert, wobei wir Long- und Short Positionen NICHT gegeneinander aufrechnen. Es kann sowohl zu 100% short wie auch zu 100% long sein.

Was passiert in Phasen, in denen keiner dieser „Ausnahmestände“ zu finden ist?

Sven Büchel: Laut unseren Untersuchungen wäre der Ansatz für eine einzelne Aktie zu weniger als 5% der Zeit investiert, da das System auf besondere Übertreibungsphasen ausgerichtet ist, die per Definition nicht häufig auftreten können. Für jede Aktie ist ein Grenzwert als Mindestwahrscheinlichkeit der Kursbewegungserwartung definiert. Wird dieser unterschritten macht der Handel keinen Sinn. Deshalb werden alle Einzeltitel des Index berechnet, um mehr Chancen zu finden. Nachdem nur 3 Aktien gefunden werden müssen, sind meistens mehr Aktien verfügbar als das System benötigt. Trotzdem treten besonders in Marktseitwärtsphasen Tage auf, bei denen weniger als drei Aktien des Index verwertbare Signale aufweisen. Laut unseren Auswertungen tritt dies zu rund 1,7% der gehandelten Tage auf.

Mit welchen Strategien wird das Risiko überwacht? Und wie hoch ist das Gesamtpositionsrisiko?

Sven Büchel: Wir limitieren den Investitionsgrad pro Position mit 13,5%. Das Portfolio kann zu 100% long oder short investiert sein. Nachdem Einzelaktien eingesetzt sind, möchten wir als theoretisch möglichen Fall, wenn alle eingesetzten US-Werte gleichzeitig pleite gehen sollten, den Totalausfall des Kapitals als maximales Gesamtpositionsrisiko anführen.

Für beide Strategien erheben Sie kein prozentuales Agio, son-

dern geben eine Pauschale von 150 Euro an. Auf welcher Berechnungsgrundlage wurde dieser Werte ermittelt?

Sven Büchel: Das Agio von 150 € das wir berechnen soll einfach nur die Kosten decken, die wir beim Anlegen des Kunden haben. Es soll keine Vertriebsgebühren abdecken oder einen Gewinn erhöhen.

In Deutschland führen Managed Accounts derzeit noch ein sehr stiefmütterliches Dasein. Wie sieht die Akzeptanz / Verbreitung dieser Anlageform in der Schweiz aus?

Sven Büchel: Auch in der Schweiz ist es eher eine Sonderform der Veranlagung. Dies liegt jedoch nicht daran, dass es schlecht für den Kunden ist. Vielmehr ist es schlecht für den jeweiligen Vermögensverwalter, da er um einiges weniger verdient, wenn er ehrlich am Markt agiert. Wir nehmen zum Beispiel absolut keine Rebates, Mark Ups oder sonstige „Gefälligkeiten“ der Partnerbank.

Ein weiterer Grund des von Ihnen erwähnten „stiefmütterlichen Daseins“ liegt daran, dass man keine Gesamtstrategie mit einem Managed Account abdecken kann. Der jeweilige Broker kann gar nicht alle Märkte und Instrumente abdecken, die ein Vermögensverwalter hierzu benötigt. Somit steigt natürlich auch das Risiko des einzelnen Managed Accounts mitsamt seiner Strategie. Damit ist natürlich ein Reputationsrisiko für den Vermögensverwalter verbunden, welches nicht unerheblich ist.

Langfristig kann ich mir jedoch gut vorstellen, dass ein ausgewähltes Publikum dieses Angebot wesentlich mehr frequentieren wird als bisher, zumal die Konditionen um ein vielfaches besser sind, als bei der Veranlagung und Umsetzung eines klassischen Vermögensverwaltungsmandates mit all den Rahmenkosten, die leider nun einmal Einfluss nehmen auf Rendite und Beständigkeit.

Wie setzen Sie BetterStocks und Procyon bei Ihren Kunden ein? Sind diese Strategien insbesondere als Beimischung für Ihre Vermögensverwaltung, den Strategie Portfolios gedacht?

Sven Büchel: BetterStocks und Procyon sind Beimischungen zu einem Gesamtkonzept, welches die langfristigen Ziele und Wünsche des Kunden abdecken muss. Das Risiko von Einzelstrategien ist nie zu vernachlässigen und es sollten nicht mehr als insgesamt 20% des Gesamtkapitals in derartige Beimischungen angelegt werden – egal, wie verlockend dies manchmal sein mag. Wo hohe Erträge sind, liegen auch die Möglichkeiten hoher Verluste nahe. Auch wenn ein Risikomanagement gut und durchdacht ist, kann es niemals eine Gewähr dafür sein, dass es alle – und vor allem neue – Marktsituationen abdecken kann.

Diese Beimischung ist auch nicht im Zusammenhang mit den Strategie Portfolios zu sehen, die wir anbieten. Es gibt sehr viele gute und seriöse Anbieter von durchdachten Gesamtveranlagungen, so dass wir dieses nicht als unser Hauptaugenmerk ansehen.

Unsere Stärken liegen in den Speziallösungen über Managed Accounts und den Fonds.

Herr Büchel, herzlichen Dank!

Managed Accounts - updated zum 31.03.2012

Aktien / Aktienindizes

Anbieter	Managed Account	Mrz.	2012	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Ceros AG	ZPR Fund. Small Cap Value	1,3 %	14,9 %	1,3 %	16,2 %	-1,4 %	-59,8 %	24,1 %	ⓘ
Portfolio Concept	BNC-BI	0,6 %	2,7 %	1,5 %	19,7 %	ATH	-5,8 %	7,1 %	ⓘ
Portfolio Concept	BNC-EI	-0,8 %	3,0 %	2,3 %	30,9 %	-0,8 %	-10,0 %	13,4 %	ⓘ
Portfolio Concept	Harbor Managed Account	1,7 %	3,4 %	1,6 %	20,9 %	ATH	-6,3 %	11,4 %	ⓘ
Portfolio Concept	PC Breakout System	1,5 %	-2,4 %	0,6 %	7,3 %	-2,4 %	-9,4 %	10,0 %	ⓘ
PP-Brokerage	Aktienverwaltung long /	-1,4 %	6,9 %	1,4 %	18,2 %	-1,4 %	-10,6 %	12,7 %	ⓘ
seneca invest AG	Better Stocks Galaxy Trad.	1,3 %	-1,0 %	2,3 %	n.v.	-1,0 %	-8,5 %	n.v.	ⓘ
White River Group	Stock Index Option	0,7 %	8,4 %	1,2 %	15,5 %	ATH	-18,7 %	12,2 %	ⓘ

Devisenhandel

Anbieter	Managed Account	Mrz.	2012	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Finexo	Trend FX	-2,9 %	1,6 %	8,5 %	n.v.	-2,9 %	2,9 %	n.v.	ⓘ
Intercore Financial	MTS Invest	1,2 %	-3,2 %	2,7 %	36,9 %	-4,2 %	-12,4 %	21,4 %	ⓘ
Mercari-Systems	Mercari-Devisen-SD1	1,7 %	1,4 %	0,6 %	7,0 %	-15,1 %	-19,9 %	15,5 %	ⓘ
Monexo	Maximum FX	-3,6 %	-3,2 %	0,9 %	10,9 %	-6,6 %	-6,6 %	12,2 %	ⓘ
Monexo	Swing FX	0,0 %	0,0 %	0,0 %	-0,3 %	-21,8 %	-21,8 %	21,1 %	ⓘ
Monexo	Swing Plus FX	-1,1 %	-1,1 %	0,5 %	6,6 %	-13,3 %	-13,3 %	11,0 %	ⓘ
Portfolio Concept	Portfolio FX	1,9 %	1,7 %	-0,3 %	-3,8 %	-9,6 %	-11,3 %	7,6 %	ⓘ
seneca invest AG	Procyon Galaxy Trading	-12,8 %	-6,4 %	0,1 %	n.v.	-16,8 %	-16,8 %	n.v.	ⓘ
Qware24	Qware24	-6,2 %	-10,8 %	1,0 %	13,0 %	-10,8 %	-12,2 %	22,1 %	ⓘ
Trading Systems	FX Wave Basis 2%	9,1 %	33,8 %	1,7 %	22,2 %	-2,9 %	-41,0 %	39,9 %	ⓘ
Trading Systems	FX Wave Basis 5%	21,3 %	94,8 %	3,3 %	47,5 %	-29,2 %	-76,8 %	104,4 %	ⓘ
Trading Systems	FX Wave Diversified 2%	4,5 %	8,7 %	0,6 %	6,8 %	-14,3 %	-21,1 %	18,9 %	ⓘ
Trading Systems	FX Wave Diversified 5%	12,0 %	20,8 %	0,3 %	3,2 %	-45,6 %	-54,9 %	49,4 %	ⓘ

Rohstoffe

Anbieter	Managed Account	Mrz.	2012	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Ceros AG	Rosetta Trading Program	4,0 %	4,0 %	1,6 %	20,3 %	-3,9 %	-9,5 %	19,9 %	ⓘ
White River Group	Diversified Option	2,3 %	12,6 %	2,4 %	33,5 %	ATH	-15,1 %	17,3 %	ⓘ

Mixed Markets

Anbieter	Managed Account	Mrz.	2012	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Altradis Capital AG	AlphaAlgo	-11,8 %	-12,8 %	1,9 %	25,2 %	-28,0 %	-28,0 %	49,7 %	ⓘ
Ceros	Ceros-Neumann MA	3,4 %	21,1 %	2,3 %	n.v.	ATH	-5,5 %	n.v.	ⓘ
Portfolio Concept	PC European Markets	-1,0 %	0,0 %	1,3 %	16,6 %	-3,5 %	-30,4 %	25,8 %	ⓘ
PP-Brokerage	PP-Warrior A	3,5 %	0,0 %	1,8 %	24,3 %	ATH	-5,7 %	12,2 %	ⓘ
Trading Systems	Rebound Timer VV	-7,0 %	-16,4 %	-0,2 %	-2,6 %	-20,7 %	-20,7 %	22,0 %	ⓘ

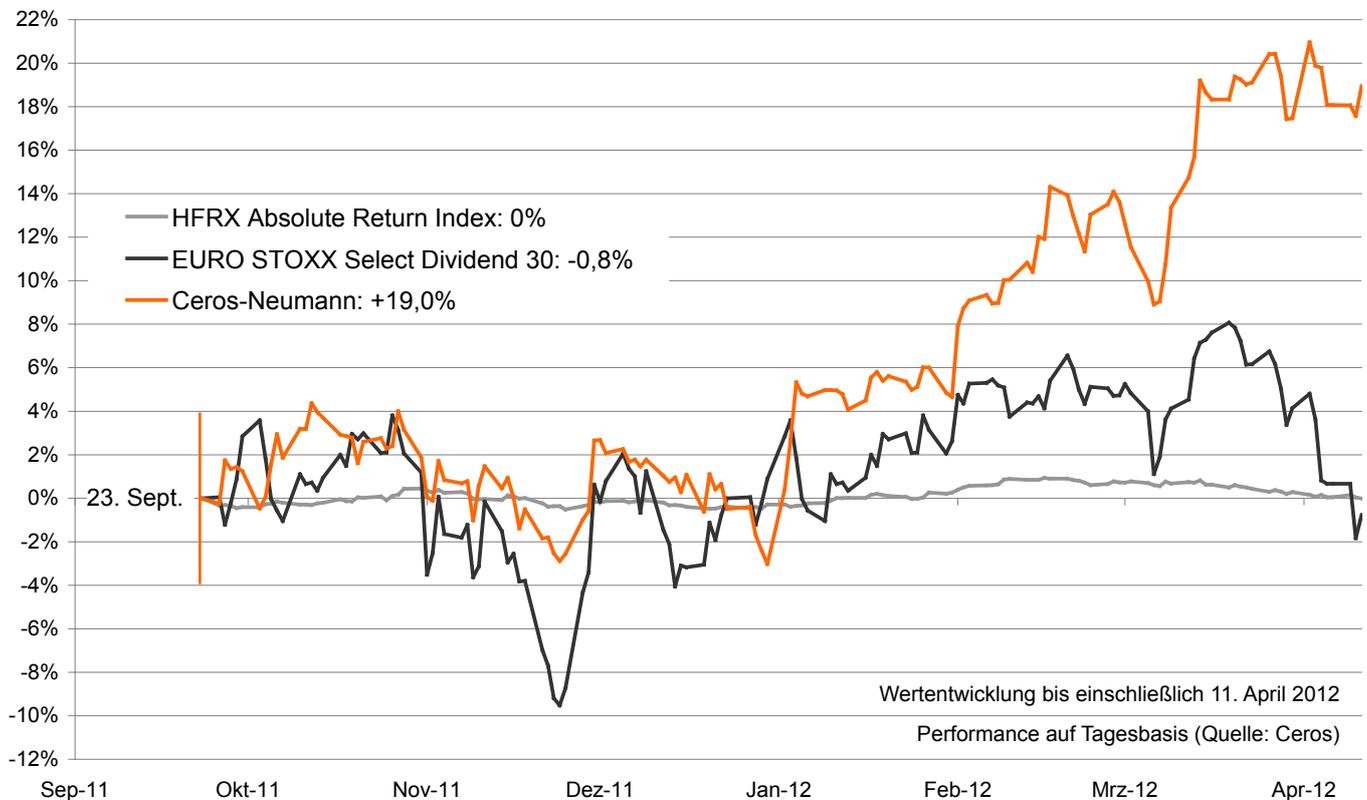
Vermögensverwaltung

Anbieter	Managed Account	Mrz.	2012	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Portfolio Concept	portfolio pro Sicherheit	-0,4 %	2,7 %	0,1 %	1,7 %	-0,4 %	-4,0 %	2,7 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Ertrag	-0,5 %	4,4 %	0,0 %	0,3 %	-0,5 %	-17,2 %	5,8 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Balance	-0,9 %	4,8 %	-0,1 %	-1,3 %	-9,0 %	-30,2 %	9,6 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Wachstum	-2,0 %	7,6 %	-0,5 %	-5,3 %	-26,8 %	-42,7 %	17,0 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Dynamik	-1,5 %	9,2 %	-0,6 %	-6,9 %	-34,0 %	-53,3 %	20,4 %	ⓘ

DD = Drawdown, ATH = All time high (absoluter Höchststand), Volatilität (bezogen auf die komplette Historie)

★★★ **Performance checked by chili-assets.de** - Bei den auf chili-assets.de veröffentlichten Zahlen handelt es sich ausschließlich um nachgewiesene Netto-Ergebnisse (nach Abzug aller Kosten) von real gehandelten Echtgeldkonten. Die Ergebnisse von Simulationsrechnungen (Backtests) oder die auf Demokonten erzielten Ergebnisse fließen nicht in die hier veröffentlichten Performancezahlen ein. Dadurch ist es möglich, dass Sie bei uns eine kürzere Historie vorfinden, als sie von den Anbietern selbst ausgewiesen wird. Auch die Berechnung der Risikokennzahlen nehmen wir ebenfalls nur anhand der nachgewiesenen Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten vor. Daher können auch diese Zahlen von den Angaben der Anbieter abweichen.

„Die Ziele dieses Managed Accounts sind hoch gesteckt“



Der im deutschen Finanzzentrum in Frankfurt ansässige Vermögensverwalter Ceros, ist unseren Lesern im Managed Account Bereich überwiegend als Schnittstelle (Introducing Broker) zu amerikanischen Vermögensverwaltern bekannt, die für Kunden über verschiedene US-Plattformen abgerufen werden können. Das Rosetta Trading Program, dessen Managementteam sich auf den Handel von Agrarrohstoffen spezialisiert hat, ist eines dieser überaus interessanten Produkte. Ein neues aus dem Hause Ceros stammende Managed Account hingegen hat einen unverkennbar deutschen Touch. In der neuen Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Anlageexperten Michael Neumann (Neumann Capital) ist ein Managed Account entstanden, das die Ansprüche an ein Basisinvestment für Kundenportfolios erfüllen soll. Unter dem Namen Ceros-Neumann Total Return Managed Account können Leser die monatlich aktualisierten Handelsergebnisse auf chili-assets.de abrufen.

Die Anlagestrategie des Ceros-Neumann Total Return Managed Accounts ist das Ergebnis der 20-jährigen intensiven Auseinandersetzung des Managers mit dem Marktgeschehen. Michael Neumann, der sein Hauptstudium im Bereich Betriebswirtschaft (VWA) Fachrichtung Finanzen absolvierte, befasste sich bereits in seiner Diplomarbeit mit „Strategien mit Derivaten im Portfoliomanagement“. Das parallel laufende Zusatzstudium beendete er als Finanz- und Investmentökonom (VWA). Als Autodidakt erarbeitete sich der Anlageexperte über Jahre hinweg seine ganz individuelle Trading-Methode und entwickelte eine besondere Expertise im Bereich Futures und Optionen und im Umgang mit Volatilität. Ergebnis ist eine An-

lagestrategie, die ein aus dividendenstarken Aktientiteln bestehendes Basisportfolio mit derivativen Absicherungsinstrumenten kombiniert und zusätzliche Tradingstrategien ergänzend einsetzt, um das Portfolio breiter zu diversifizieren und mögliche Zusatzgewinne zu erreichen.

Auf der Suche nach einer Anlagestrategie, die zwar chanceorientiert ist, aber Prioritäten im Risikomanagement und auf den langfristigen Vermögensaufbau setzt, ist Ceros bei Michael Neumann fündig geworden. Bevor die Entscheidung zu einer Zusammenarbeit gefallen ist, wurde die Schlüssigkeit des Investmentkonzepts durch Ceros überprüft. Über mehrere Monate hinweg untersuchte das Unternehmen jeden einzelnen

Trade des Händlers. Der Untersuchung lagen sämtliche Konten von Michael Neumann und die entsprechenden Transaktionen der letzten Jahre zugrunde. Berücksichtigt wurden dabei auch Konten, die vom Anlageexperten im Rahmen einer anderen Verwaltungsstruktur betreut wurden. Zufrieden mit den sehr positiven Ergebnissen, ließ sich die Handelshistorie jedoch nicht als Referenzperformance für das Ceros-Neumann Total Return Managed Account verwenden, da die überprüften Konten individuelle Elemente aufwiesen und mit unterschiedlichen Hebeln gehandelt wurden.

Für den Handel des Ceros-Neumann Total Return Managed Accounts stellt Ceros nun

die Infrastruktur für die Verwaltung der Kundengelder. Darüber hinaus sind auch Ceros-Mitarbeiter mit der Handelsstrategie vertraut und können diese bei Bedarf auch eigenständig umsetzen, so dass das erforderliche Back-Up gegeben ist. Gehandelt werden Aktien, ETFs, Futures und Optionen. Die gehandelten Werte sind sowohl Einzeltitel, aber auch Indizes wie der DAX und der Eurostoxx 50. Darüber hinaus werden Rohstoffe gehandelt, und zwar hauptsächlich aus dem Energiebereich.

Der Kern des Portfolios wird aus einer Auswahl von Aktien aus dem Euroraum gebildet. Dabei handelt es sich um Blue-Chips mit soliden Bilanzen und Geschäftsmodellen. Die Zusammenstellung dieser Werte erfolgt zum einem unter dem Kriterium der Diversifikation. Ins Portfolio gelangen allerdings ausschließlich Titel, die sehr hohe Dividenden zahlen. Diese ca. 30 Titel dienen als Basisinvestment.

Um dieses Kernportfolio permanent vor großen Einbrüchen der Aktienmärkte zu schützen, ist es mit einer Absicherungsstrategie ummantelt, deren Feinjustierung über Futures und Optionen gesteuert wird. Bei steigenden Märkten wird das Ansicherungsniveau stetig nach oben angepasst. Im Gegenzug sollen Gewinnabgaben bei fallenden Märkten in engen Grenzen gehalten werden. In sehr starken Schwächephase von europäischen Aktien ist der Absicherungsmechanismus so eingestellt, dass die derivative Seite mehr verdienen soll, als das Basisportfolio verliert. Ergänzt wird das Basisportfolio mit seiner permanenten Absicherung im Wesentlichen um drei zusätzliche Tradingstrategien, deren Positionen allerdings nur einen Bruchteil des Portfoliowertes ausmachen. Gehandelt werden Optionsspreads, eine Kombination



aus Optionen und Futures und vereinzelt zu bestimmten Zeitpunkten eine Spreadstrategie mit Rohstoff-Futures. Präferiert werden Credit-Spreads, die darauf abzielen, dass man sich die Eingehung bestimmter Positionen vom Markt bezahlen lässt, die trotzdem jedoch Chancen auf Gewinne bieten.

Michael Neumann,
verantwortlich für den Handel
des Ceros-Neumann Total-Return
Managed Accounts

Stammdaten	Manager	Ceros / M. Neumann
	Handel von	Aktien / Aktienoptionen, Devisen, ETF, CFD, Termingeschäfte
	Aufsichtsbehörde	BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht)
	gehandelt seit	September 2011
	Mindestanlage	30.000 EUR
	Mindesthaltedauer	keine
	Kündigungsfrist	keine
	Agio	0 %
	Managementgebühr	0 %
	Verwaltungsgebühr	0 %
	Performance Fee	30 %
	Broker	Interactive Brokers
kontoführende Bank	Interactive Brokers	
Segregated Account	Ja	
Kontoführung in	EUR	

Ceros-Neuman Total Return Managed Account als Basisinvestment?

Ceros zeigt sich sicher, Kunden mit dem neuen Managed Account eine sehr solide Handelsstrategie bieten zu können. Wir haben bei Valerio Jacobi von Ceros nachgefragt ...

Herr Jacobi, viele bekannte Investmentgesellschaften, die nach der großen Baisse von 2000-2003 an dem „Experiment“ Total Return teilgenommen haben, sind mit ihren Produkten gescheitert, weil sie den Werterhalt ihrer Investmentfonds selbst mit einer hohen Anleihequote damals nicht erreicht haben. Der Hinweis auf die Total Return Absicht, ist auch in der Namensgebung des Ceros-Neumann Total Return Managed Accounts fester Bestandteil. Zum Einsatz kommen allerdings Anlageinstrumente, die als deutlich chanceorientierter

einzustufen sind. Ist dies der bessere Weg stabile Erträge zu erreichen? Worauf kommt es an?

Valerio Jacobi: Die Ziele dieses Managed Accounts sind hoch gesteckt, aber wie wir in der Vergangenheit gesehen haben, durchaus realistisch. Ziel ist es, jedes Jahr eine positive Performance zu erreichen und sowohl den Euro Stoxx Select Dividend 30 Index als auch den HFRX Absolut Return Index als Benchmark zu schlagen. Das Basisinvestment soll für die nötige Ren-

dite sorgen, wenn die Aktienmärkte steigen. Durch die ständige Absicherung werden Einbrüche am Aktienmarkt dieses Managed Accounts kaum in Mitleidenschaft ziehen. Durch die Zusatztrades und die Dividenden werden die Absicherungskosten gedeckt, so dass man nicht schlechter als der Index notiert, wenn die Trades aufgehen. Zudem sollen die Zusatztrades über die Hedgekosten hinaus noch zusätzlich Rendite generieren und zwar in allen Marktlagen, so dass die Performance eines jeden 12-Monatszeitraumes nie negativ sein sollte.

Wie ist das Risiko- und Moneymanagement strukturiert, damit Drawdown-Phasen effektiv begrenzt werden können?

Valerio Jacobi: Das Basisportfolio ist zu jedem Zeitpunkt abgesichert und die Absicherung wird stets nach oben angepasst, wenn die Aktienmärkte steigen. Die Zusatztrades haben ein vorher festgelegtes und begrenztes Risiko und machen jeweils nur einen Bruchteil des Kontogegenwertes aus. Die einzelnen Komponenten, das heißt die Instrumente, Underlyings und direkte Investments, wirken in einer Weise zusammen, dass etwaige Drawdowns zu keinem Zeitpunkt über 8% liegen sollten.

Ist das Risiko dieses Managed Accounts mit dem eines chancenorientierten Investmentfonds vergleichbar?

Valerio Jacobi: Nein. Chancenorientierte Fonds haben in Krisenzeiten Drawdowns von 30%-40% oder mehr. Der Drawdown beim Ceros-Neumann Managed Account sollte 8% nicht übersteigen. Chancenorientierte Fonds machen aber in guten Jahren auch 60% Rendite. Dies ist beim Ceros-Neumann Managed Account nicht angedacht, obwohl es möglich wäre, wenn man das Gewicht und somit den Hebel der Zusatztrades erhöhen würde. Hierauf wird jedoch bewusst verzichtet, im Hinblick auf das vorrangige Ziel eines langfristigen und konstanten Vermögensaufbaus. Die

Volatilität in den Managed Accounts soll begrenzt werden.

Warum wurde dieses Managed Account nicht beispielsweise auch als Investmentfonds aufgelegt. Der Beschreibung nach dürfte es alle Voraussetzungen erfüllen?

Valerio Jacobi: Die Strategie könnte ohne weiteres in einem Investmentfonds abgebildet werden und es ist nicht auszuschließen, dass in der Zukunft ein entsprechender Investmentfonds aufgelegt wird. Grundsätzlich sind Investmentfonds jedoch aufwendig und teuer in der Gestaltung.

Für welche Zielgruppe ist speziell dieses Managed Account gedacht?

Valerio Jacobi: Dieses Managed Account ist geeignet für jeden, der sein Vermögen konstant mehren, die Aufwärtsbewegungen an den Aktienmärkten nutzen, jedoch exorbitante Schwankungen, also „Achterbahnfahrten“, vermeiden möchte. Da es sich jedoch um ein Investment in Aktien und Terminmärkte handelt, sollte ein Anleger auf jeden Fall einen längeren Anlagehorizont haben und eine gewisse Risikotoleranz.

Welchen Platz im Portfolio sollte es einnehmen?

Valerio Jacobi: Das Ceros-Neumann Managed Account folgt einer umfassenden Investmentstrategie mit Substanzwerten als Basisinvestment, welches stets abgesichert ist. Die Zusatztrades bewirken weitere Diversifikation, hinsichtlich sowohl der Assetklasse als auch der gehandelten Märkte. Folglich muss das Managed Account nicht als Beimischung gesehen werden, wie es normalerweise bei Managed Accounts der Fall ist, sondern kann durchaus als Kerninvestment betrachtet werden.

Impressum

chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der unabhängigen Datenbank für Managed Accounts

Herausgeber:
Capitalteam Consulting KG,
Schulstrasse 7a,
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiel, Geschäftsführer: Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen, Petra Nickel

Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de
Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweise: fotolia, istockphoto

Layout: mp-service

Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung und Archiv unter www.chili-assets.de/Newsletter.html)

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter@chili-assets.de

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.